

Interview

Forschung für Arbeit und Gesundheit	2
-------------------------------------	---

Forschung

Können Roboter Arbeitskollegen sein?	3
Sicher dreidimensional drucken	3
Digitales Tool entwickelt	4
Neues Faktenblatt „Buy Quiet“	4
Termindruck belastet Beschäftigte	5
Grundauswertung liegt vor	5
Körperliche Arbeit weit verbreitet	6
Arbeitsintensität in Deutschland	6
Arbeitszeitwünsche im Fokus	6

Praxis

Gefährdungsfaktoren: Mit einem Klick im Blick	7
EMKG-Drehscheiben neu aufgelegt	7

Recht

BAuA bietet Fachbuch an	8
Drehscheibe Lichtbogenschweißen	8
Untersagungsverfügungen	9
Lehrkonzept für Maschinenbaustudenten	9

Veranstaltungen

Termine	10
Fachkonferenz „Arbeitsintensivierung“	11
Personal Wissen Kompakt 2019	12

Intern • Extern

Gremium beschließt aktuellen Kurs für die 3. GDA-Periode	13
Jury wählt beste Konzepte	13
Neues von der EU-OSHA	14
Gemeinsam zu innovativen Lösungen	15

DASA

DASA bewegt weiter	16
--------------------	----

Forschung für Arbeit und Gesundheit

Interview mit Thomas Pisula, kommissarischer Fachbereichsleiter Transfer

■ **baua Aktuell:** Was bedeutet der Claim „Forschung für Arbeit und Gesundheit“ für die BAuA?

Pisula: Die BAuA ist eine Ressortforschungseinrichtung, die das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) in Fragen zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit berät. Dabei verknüpft sie einen hohen wissenschaftlichen Anspruch mit der nachhaltigen Umsetzung der Erkenntnisse in die betriebliche Praxis. Die Forschungsergebnisse fließen darum nicht nur in die Politikberatung ein, sondern bilden die Grundlage für eine menschengerechte Gestaltung der Arbeit im Betrieb auf der Basis gesicherter arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse. Letztlich muss Arbeit so gestaltet sein, dass sie sicher, schädigungsfrei und ausführbar ist. Insofern sorgen unsere Forschungsergebnisse dafür, dass sichere und gesunde Arbeitsbedingungen herrschen.

baua Aktuell: Auf welcher Basis entwickelt die BAuA ihre Forschungsanstrengungen?

Pisula: Zum einen erhalten wir wichtige Informationen zu Trends und Entwicklungen aus unserer Arbeitsweltberichterstattung, beispielsweise aus unserer BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung. Daten aus der aktuellen Erhebungswelle finden sich in dieser Ausgabe. Zum anderen sind unsere Forschenden im Austausch mit Wissenschaft, Politik und Praxis. Auf dieser Basis entwickelt die BAuA in Abstimmung mit dem BMAS ein auf vier Jahre angelegtes Arbeits- und Forschungsprogramm. Mit dem aktuellen Programm, das bis 2021 läuft, setzt die BAuA ihre langfristig angelegte Forschungsarbeit fort. Dabei berücksichtigt sie neuartige Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Wandel der Arbeit. So enthält das

aktuelle Programm den neuen Schwerpunkt „Sicherheit und Gesundheit in der digitalen Arbeitswelt“. Die Ausgabe stellt einige Forschungsergebnisse aus diesem Bereich vor.

baua Aktuell: Was geschieht mit den Forschungsergebnissen der BAuA?

Pisula: Unsere Forschungsergebnisse erreichen ihre Zielgruppen auf den verschiedensten Wegen. So publizieren die Forschenden in der BAuA ihre Ergebnisse in Fachzeitschriften, tragen sie auf wissenschaftlichen Veranstaltungen vor und veröffentlichen sie in den verschiedenen Publikationsformaten der BAuA. Dabei stellt die BAuA auch die von ihr gewonnenen Daten, beispielweise aus den großen Befragungen, auf Anfrage anderen wissenschaftlichen Einrichtungen für die Forschung zur Verfügung. Dazu bereitet die BAuA zurzeit den Aufbau eines Forschungsdatenzentrums vor. Über die Ausschussarbeit und andere Kanäle fließen die Erkenntnisse in die Politikberatung ein. Darüber hinaus entwickeln wir Broschüren, Faktenblätter und auch einfache Handlungshilfen wie beispielsweise die Drehscheibe Lichtbogenschweißen, die sich direkt an Akteure im betrieblichen Arbeitsschutz richten. Mit der DASA Arbeitswelt Ausstellung gibt die BAuA jährlich rund 200.000 Besuchern Einblicke in die Arbeitswelt, ihren Stellenwert für Individuum und Gesellschaft sowie die Bedeutung menschengerechter Gestaltung von Arbeit.